

Ausschreibung

Offene Niedersachsenmeisterschaft in Kuhstedt

Ausschreibung und Bewertungsregeln Leistungspflügen für Pferdegespanne

am: 21.09.25

in: 27442 Kuhstedt
Löscheweg

Veranstalter: Reit-und Fahrverein
Kuhstedt

Teilnehmer:

Alle Pflüger/innen mit oder ohne Hilfsperson. (mit Wohnsitz in:)

Pferde:

Es sind Ein- und Zweispänner aller Pferderassen und Rassenkreuzungen sowie andere Einhufer zugelassen. Die Anspannungsart muss von Beginn bis Ende des Wettbewerbs gleichbleiben. Die Pferde müssen völlig gesund, ausreichend geimpft und frei von ansteckenden Krankheiten sein. Grober Umgang oder Schlagen der Pferde sowie eine offensichtliche Überforderung oder unzureichende Kondition führen zur sofortigen Disqualifikation des Teilnehmers durch die Richter. Gleiches gilt, wenn das Gespann zu einer Gefahr für Zuschauer oder andere Gespanne wird. Die Pferde müssen als Gespannfahrpferde haftpflichtversichert sein. (schriftlicher Nachweis!)

Alleinpflügerregelung:

Teilnehmer, welche alleine pflügen, können 10 Bonuspunkte bekommen. Alleinpflüger können die Bonuspunkte nur dann bekommen, wenn sie vom Start bis zur letzten Furche sowohl die Pferde als auch den Pflug alleine führen!

Ausnahme: Wenn das Gespann für Reparaturen oder Messungen steht.

Alleinpflüger müssen jedoch sicherstellen, dass sich eine Hilfsperson über die ganze Dauer des Wettbewerbs in der Nähe ihres Beetes aufhält, welche sie bei Notfällen oder wenn sie sich vom Gespann entfernen, herbeirufen können! Die Hilfsperson darf Messungen vornehmen. Reparaturen am Pflug und Geschirr dürfen nur auf dem Vorgewende stattfinden. Die Hilfsperson darf den Pflüger nicht begleiten!

Aufgabe:

Der Teilnehmer hat die Aufgabe, ein abgestecktes Ackerfeld (Beet) in unmittelbarer Nachbarschaft zu den anderen Gespannen nach vorgegebenen Kriterien (Spaltfurche, Zusammenschlag, Auseinanderschlag, Einhalten der Furchentiefe, gerade Furchen, Schlussfurche, usw.) in einer bestimmten Zeit umzupflügen.

Die Spaltfurche ist auf der linken Hälfte des Beetes vorzusehen.

Pflug:

Jeder Teilnehmer muss mit dem eigenen, mitgebrachten, einfurchigen Pflug teilnehmen. Dieser ist für den gesamten Wettbewerb zu benutzen. Während des Wettbewerbs dürfen nur Einzelteile wie Pflugschar, Vorschäler, Sech, Vorderkarren oder Stelzrad gewechselt werden, nicht jedoch Pflugkörper oder Streichblech. Linkswendende Pflüge sind zulässig. Drehpflüge dürfen nicht gewendet werden. Vor dem Wettbewerb gibt es ein "Offizielles Probepflügen". Dabei wird von den Preisrichtern in Absprache mit dem Veranstalter und dem Feldbesitzer die verlangte Furchentiefe festgelegt.

Furchentiefe:

(Für die Furchentiefe kann **einer** der nachfolgenden 4 Vorschläge angewandt werden:)

Variante 1: Es wird **keine Furchentiefe** festgelegt. (Ob der Pflüger die optimale Tiefe für Pflug als auch Boden erreicht hat, ergibt sich aus der Note "Ackerbauliche Arbeit")

Variante 2: Die **individuelle Tiefe** wird von jedem einzelnen Pflüger bei der Richterbesprechung bei den Richtern angemeldet. (+/-2 cm) .
Diese angegebene Tiefe kann nach dem Start nicht mehr verändert werden.
Die Ansage der Tiefe müssen 2 Richter protokollieren.
Die angesagten Tiefen der Pflüger müssen den Tiefenmessern schriftlich für jedes Beet vorliegen.
Die Einhaltung der verlangten Furchentiefe wird 4 mal ab der dritten Runde bis zur drittletzten Runde gewertet.
Festgestellte Fehltiefen müssen dem Pflüger mitgeteilt werden.
Dabei sind Schlepperspuren und sonstige Unebenheiten zu berücksichtigen.
Bei Fehltiefen ergeben sich pro Messung 2 Strafpunkte.

Variante 3: Die **Tiefe** wird bei der Richterbesprechung von den Richtern in **Abprache** mit dem Veranstalter, Feldbesitzer und den Pflügern festgelegt.
(bisherige Regelung)
Die erlaubte Abweichung nach unten oder oben beträgt jeweils 2 cm.
Die Einhaltung der verlangten Furchentiefe bzw. Mindesttiefe wird 4 mal ab der dritten Runde bis zur drittletzten Runde gewertet.
Festgestellte Fehltiefen müssen dem Pflüger mitgeteilt werden.
Dabei sind Schlepperspuren und sonstige Unebenheiten zu berücksichtigen.
Bei Fehltiefen ergeben sich pro Messung 2 Strafpunkte.

Variante 4: Die „**Mindestfurchentiefe**“ wird bei der Richterbesprechung von den Preisrichtern in Absprache mit Pflügern, Veranstalter und Feldbesitzer festgelegt.
Diese festgelegte Mindestfurchentiefe darf nicht unterschritten werden.
Die Einhaltung der verlangten Mindestfurchentiefe wird 4 mal ab der dritten Runde bis zur drittletzten Runde gewertet.
Festgestellte Fehltiefen müssen dem Pflüger mitgeteilt werden.
Dabei sind Schlepperspuren und sonstige Unebenheiten zu berücksichtigen.
Bei Fehltiefen ergeben sich pro Messung 2 Strafpunkte.
Diese Regelung ist bei der DM anzuwenden, da hier Pflüge in unterschiedlicher Bauart aus verschiedenen Regionen eingesetzt werden.

Geschirr:

Das verwendete Geschirr muss gut verpasst sein und dem Pferd ein schmerzfreies und unbehindertes Ziehen ermöglichen. Bei schwerwiegenden Sicherheitsmängel an Geschirr, Leinen und Ausrüstung kann der Teilnehmer ausgeschlossen werden! Ausgeschlagene, zu dünne oder zu enge Gebisse dürfen nicht verwendet werden!

Vor Beginn des Wettbewerbes erfolgt eine Geschirrkontrolle durch den Veranstalter.

Ablauf:

Die Gespanne müssen ein 10 m x 40 m großes Beet (Abweichungen mögl.) gemäß Wertungsbogen pflügen. Der Start erfolgt für alle Gespanne gleichzeitig. Als Anfangsfurche muss eine Spaltfurche zwischen 2 Fluchtstäben in einer Zeit von 15 Min. gezogen werden. Anschließend müssen die Gespanne warten, bis diese Furche bewertet ist. Die beiden Fluchtstäbe dürfen als Hilfsmittel und Markierung innerhalb und bis zu 10 m außerhalb des Beetes gesteckt oder abgelegt werden. Der Teilnehmer darf sich zum Ausfluchten einer Hilfsperson bedienen. Andere Markierungen sind nicht erlaubt!

Nach Freigabe durch die Richter wird die Spaltfurche mit dem Zusammenschlag zugedeckt und bis zur Beetbegrenzung weitergepflügt. Wenn der Nachbar auch soweit ist, wird die andere Hälfte des Beetes als Auseinanderschlag gepflügt. Dabei wird in der Grenzfurche des Nachbarn begonnen. Die letzte Furche des Auseinanderschlages (Schlussfurche) muss auf der Startseite enden. Es ist insgesamt nur eine Leerfahrt gestattet!

Diese muss auf dem eigenen Beet gemacht werden und **muss** einem Richter angemeldet werden. Jede weitere Leerfahrt wird mit 5 Strafpunkten bewertet.

Manipulationen an der Furche mit Händen oder Füßen sind nur zulässig während sich der Pflug vorwärts bewegt!

Die Erde der Kopffurchen und loses Stroh dürfen jederzeit entfernt werden.

Bewertung:

Die Bewertung erfolgt durch Richter

an beiden Seiten der Beete

einer Seite

nach den Richtlinien "Bewertung der Pflugarbeit mit Pferden" von Karl Kemmer: veröffentlicht in IGZ-Info Nr. 6/98 oder "Starke Pferde" Nr. 27/2003. Die Bewertung bezieht sich nur auf die geleistete Pflugarbeit und die Einhaltung der Sicherheit. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Summe aus Geradheit der Furchen und Endfurche.

Die Richter können die Bewertung der Spaltfurche wahlweise in 2 Teilbewertungen vornehmen. Dies muss den Pflüger bereits bei der Pflügerbesprechung mitgeteilt werden. Dabei wird bei der Hinfahrt nur die Geradheit bewertet. Nach Startfreigabe für die Rückfahrt wird die fertige Spaltfurche bewertet.

Kopien aller Richterbögen sind allen Teilnehmern innerhalb 10 Tagen nach der Veranstaltung zuzuschicken.

Abzüge:

Alle Punktabzüge sind dem Pflüger unverzüglich an Ort und Stelle mitzuteilen.

Zeit:

Die Höchstzeit ab dem 2.Start nach der Anfangsfurche beträgt 1 Stunde und 45 Minuten.

Bodenverhältnisse: (zutreffendes ankreuzen)

Es wird quer zur Maschinenfahrspur gepflügt

 auf einem Stoppelfeld das Stoppelfeld ist flach bearbeitet auf einem Rapsstoppelfeld mit Grünbewuchs Acker ist eingesät mit Grünbewuchs (). Acker ist roh und unbestelltDie Bodenart ist: lehmhaltiger Löß sandiger Löß lehmhaltiger Sand MoorbodenDer Boden enthält: keine Steine wenig Steine viele Steine**Sicherheit:**

Das Gespann darf nie ohne Aufsicht stehen gelassen werden!

Der Pflug muss abgehängt werden, wenn das Gespann eine Pause macht! (nach Spaltfurche oder bei Reparaturen oder sonstigen Pausen).

Den Anweisungen der Richter ist in jedem Fall Folge zu leisten!

Vorgesehener Zeitplan: (gemeinsamer Start in einer Abteilung)

09.00 Öffnung der Meldestelle	12.00 Mittagspause
09.30 Öffnung des Probefeldes	12.45 Aufstellung/Einmarsch Gespanne
10.30 Besprechung der Teilnehmer mit den Richtern am Probefeld	13.00 Wettbewerb
11.00 Offizielles Probepflügen	16.00 Siegerehrung

Merkblatt für Pflügeveranstaltungen mit Pferden

(herausgegeben vom IGZ-Arbeitskreis Pflügen)

Unfallverhütung:

- Den Anweisungen des Veranstalters oder Ausrichters über Unfallverhütung und den Anweisungen der Richter, Feldordner bzw. Sicherheitsbeauftragten ist auf dem gesamten Veranstaltungsgelände Folge zu leisten!
- Alleinpflüger müssen sicherstellen, dass sich eine Hilfsperson über die ganze Dauer des Wettbewerbs in der Nähe ihres Beetes aufhält, welche sie bei Notfällen oder wenn sie sich vom Gespann entfernen, herbeirufen können!
- Pferde dürfen nie unbeaufsichtigt stehen! Der Fahrer/Fuhrmann muss die Aufsicht durch einen Helfer/Beifahrer gewährleisten, falls er durch andere Tätigkeiten abgelenkt ist!
- Reparaturen an Pflug und Geschirr dürfen nur auf dem Vorgewende gemacht werden!
- Der Pflug muss abgehängt werden, wenn das Gespann eine Pause macht! (nach Spaltfurche, bei Reparaturen oder sonstigen Pausen).
- Zwischen Zugwaage und Pflug muss ein offener Haken oder Panikverschluss verwendet werden!
- Zusammenkoppeln der Pferde nicht mit Ketten, nicht mit ungesicherten Feuerwehrkarabinerhaken, sondern nur mit durchschneidbarem Material oder Panikverschluss!
- Bei der Siegerehrung darf kein Pflug hinter dem Gespann mitgeführt werden!

Haftung:

- Jeder Pflüger startet auf eigene Gefahr und eigenes Risiko!
- Die Pferde müssen als Gespannfahrpferde haftpflichtversichert sein!
- Auf Trainingsflächen ohne Zuschauerabgrenzung ist besondere Vorsicht geboten!

Fairneß:

- Alle Teilnehmer verpflichten sich zu einem fairen und sportlichen Wettkampf ohne gegenseitige Behinderung!

Ich erkläre, dass ich auf eigene Gefahr teilnehme, und mein Gespann haftpflichtversichert ist und dass ich den Veranstalter und von ihm beauftragte Personen von jeglichen Schadenersatzansprüchen freihalten werde!

Unterschrift

Aus Gründen besserer Lesbarkeit wird im Text die männliche Form verwendet.

Bewertung der Pflugarbeit beim Leistungspflügen mit Pferden

Aufgabe	Kriterien	Punkte
Alleinpflüger	von Start- bis Schlussfurche	10
Spaltfurche	durchgeschnitten, gleichmäßig, gerade*	0-10 *
Zusammenschlag	eben, keine Überhöhung	0-10
	dichtliegend, geschlossen, gerade*	0-10 *
Auseinanderschlag	dichtliegende Furchen, keine Löcher gerade*	0-10 *
Gesamtes Beet	gute Furchenwendung, kein Bewuchs	0-10
	Furchen hochgepflügt, locker, gebrochen,	0-10
Schlussfurche	schmal und flach, volle Furche	0-10
	ausgeräumt, kein Gras oder Stoppel, gerade*	0-10 *
Geradheit der Furchen*	die Summe von 4 Bewertungen geteilt d. 4	0-10 ****
Einsetzen und Ausheben	exakt und gleichmäßig/keine Schollen	0-10
	Gesamtpunktsumme	110
Punktabzüge für		Abzüge
Furchentiefe (a)	zu flach oder zu tief bei 4 Messungen, um mehr als 2 cm/je Messung 2 Strafp.	2- 8
Letzte Furche	letzter Furchenbalken nicht zum eigenen Zusammenschlag hin gewendet	10
Leerfahrt (b)	mehr als 1 Leerfahrt	5
Manipulationen (c)	Unerlaubte Markierungen bei Spaltfurche, Änderungen an der Furche mit Händen/Füßen	2-10
Sicherheit (d)	Nichtbeachten der Sicherheit (z.B. Pferde ohne Aufsicht stehen lassen)	2- 8
Ergebnis	Gesamtpunktsumme minus Punktabzüge	

- (a) Die vorgegebene Furchentiefe wird erst nach der 3. Runde des Zusammenschlags bis zur drittletzten Runde vor der Schlussfurche gemessen.
Messung erfolgt in 4 verschiedenen Furchen.
- (b) Es ist insgesamt nur eine Leerfahrt gestattet. Diese muss auf dem eigenen Beet gemacht und bei einem Richter angemeldet werden!
- (c) Manipulationen an der Furche mit Händen oder Füßen sind nur zulässig während sich der Pflug vorwärts bewegt!
Die Erde der Kopffurche und loses Stroh dürfen jederzeit entfernt werden.
- (d) Bei Reparaturen oder Messungen darf das Gespann niemals unbeaufsichtigt stehen!
Reparaturen an Pflug und Geschirr dürfen nur auf dem Vorgewende gemacht werden!
Der Pflug muss abgehängt werden, wenn das Gespann eine Pause macht! (nach Spaltfurche, bei Reparaturen oder sonstigen Pausen).

Wertnoten beim Wettpflügen (nach W. Goller)

10 = ausgezeichnet	6 = befriedigend	2 = schlecht
9 = sehr gut	5 = genügend	1 = sehr schlecht
8 = gut	4 = mangelhaft	0 = nicht ausgeführt
7 = ziemlich gut	3 = ziemlich schlecht	